

## Eröffnungsfeier Wirtschaftshof u. Altstoffsammelzentrum der Marktgemeinde Lannach

Ein bekanntes und beflügeltes Sprichwort lautet „Gut Ding braucht Weile“. Das dem nicht immer so sein muss, wurde mit der kurzen Bauzeit von nur ca. 150 Arbeitstagen bewiesen.

Am Samstag, den 24. November 2001, konnte der neue Wirtschaftshof u. das Altstoffsammelzentrum feierlich seiner Bestimmung übergeben werden. Beim Eintreffen wurden die Besucher und Ehrengäste musikalisch durch die Ortsmusikkapelle Lannach begrüßt und um 11:00 Uhr begann dann bei schönem Wetter, aber doch kühlen Temperaturen die Eröff-



Bgm. Josef Niggas bei der Begrüßung der Ehrengäste

nungsfeier in den Garagenräumlichkeiten des Wirtschaftshofes. Bgm. Josef Niggas konnte hiezu neben der zahlreich erschienenen Gemeindebevölkerung auch jede Menge Prominenz begrüßen. Seitens des Landes war Landtagspräsident Reinhold Purr, des Bezirkes BH Hofrat Dr. Theobald Müller, Pfarrer Mag. Petar Krsticevic, Nachbarbürgermeister aus den Gemeinden Dobl, Haselsdorf-Tobelbad, Mooskirchen u. St. Josef, Vizebgm. Matthias Pinter, Gemeindegassier Wilfried Fröhlich, Gemeinderäte, Oberst Alois Eberhart, Ing. Bruno Lauer, Chefs u. Vertreter der ausführenden Firmen, die Markt- und Singkapelle und der Singkreis zu begrüßen.

Das Programm begann mit einer Gesangseinlage des Singkreises, ehe Bgm. Niggas kurz über den Weg bis zur Verwirklichung der Anlage informierte und stolz über die positive Entwicklung der Marktgemeinde Lannach berichtete. DI Roland Lesky informierte in seinem Baubericht, dass einen größeren Aufwand als die Bauausführung selbst, wohl die vorangegangenen Analysen und Diskussionen über die Standortfrage in Anspruch genommen haben.

Für den Standort des Wirtschaftshofs u. des Altstoffsammelzentrums war eine gute Verkehrsanbindung zum Ort selbst aber auch zur Radlpaßbundesstraße entscheidend. Das Grundstück am Fischerweg, das diese Bedingungen erfüllt, ist durch seine Nähe zum Teichparkgelände aber auch ein sensibler Standort. Von Beginn der Entwurfsüberlegungen bestand eine enge Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Johannes Gepp vom Verein „Schützt



das Kainachtal“. So wurde das äußere Erscheinungsbild derart gestaltet, dass das Gebäude ein passender Knotenpunkt zum Teichparkgelände ist und durch seine Fassadengestaltung, großteils in Holz, einen harmonischen Übergang zur umgebenden Bepflanzung ermöglicht.

Die Anlage wurde aus städtebaulichen und funktionellen Gründen als eigenständiges, in sich geschlossenes Bauwerk konzipiert und wird neben dem erforderlichen Büroräumlichkeiten, Garagen für die Fahrzeuge des Fuhrparks, eine Metall- u. eine Holzwerkstatt auch Flächen für das Altstoffsammelzentrum u. einen Problemstoff- u. Tierkadaverraum beherbergen. Es wurden insgesamt 660 m<sup>3</sup> Beton, 180 m<sup>2</sup> Glasflächen u. 2.100 m<sup>2</sup> Asphalt eingebaut. Die Summe der vergebenen Bauleistungen beträgt netto 11,9 Mio. Schilling. Insgesamt waren an der Herstellung des Objekts 14 Firmen beteiligt.

Die Konzeption u. der Entwurf wurden vom Bauamt der Marktgemeinde Lannach, DI Roland Lesky, erstellt. Das Planungsbüro Ing. Bruno Lauer zeichnete für die Einreich-, Polier- u. Detailplanung sowie Ausschreibung verantwortlich. Die Außenanlagengestaltung wurde vom Institut für Naturschutz, Frau Dr. Romana Ull und Herrn Dr. Johannes Gepp geplant.

Pfarrer Mag. Petar Krsticevic nahm anschließend die Segnung vor. Danach überreichte Bgm. Niggas die Schlüssel an die Bediensteten des Wirtschaftshofs.

Den Abschluss bildete ein gemütliches Beisammensein bei Gulasch und Getränken.



v. li. n. re: Gem.-Kassier Wilfried Fröhlich, Univ.-Doz. Dr. Johannes Gepp, Dr. Hassan Sadighi, Josef Gamper, Bgm. Josef Niggas, DI Roland Lesky, Vizebgm. Matthias Pinter, Bgm. Franz Neumann, GR Gerhard Flecker

### Neue erweiterte Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum „Fischerweg“:

Jeden 1. Samstag im Monat von 8.00 – 11.00 Uhr und  
jeden Dienstag von 15.00 – 18.00 Uhr

### Was können Sie alles abgeben?

Sondermüll (Problemstoffe), Sperrmüll, Bauschutt (in haushaltsüblichen Mengen, max. 100 kg), Altholz, Kartonaugen, Kunststoffe, Flachglas, Silofolien (gereinigt), Altkleider, Schlachtabfälle und Tierkadaver sowie Elektroschrott (kostenpflichtig) und Autoreifen (kostenpflichtig).

Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gerne unter der Tel.Nr. 82250 an unser Fachpersonal wenden.

Bemerkt wird, dass ausserhalb dieser Zeiten keine Entsorgungsmöglichkeit gegeben ist!